

# Kastration des Rüden

Liebe Hundebesitzer!

Der steigende Geschlechtstrieb eines heranwachsenden jungen Rüden ist in der Regel ein ganz normales Verhalten. Nicht kastrierte Rüden nehmen den Geruch von läufigen Hündinnen auf und **verschwinden oft stunden- oder tagelang**. Übersteigter Sexualtrieb führt zu **unerwünschtem und unangenehmen Aufreiten** auf Menschen bzw. leblose Gegenstände (Kissen, Plüschtiere, Handtücher, ...etc.), aber auch zu vermehrter **Aggressivität** gegenüber Artgenossen oder Menschen. Eine Kastration kann in vielen Fällen helfen.

## Vermeintliche Vorurteile gegenüber der Kastration:

- ◆ Die Lern- und Arbeitsfähigkeit Ihres Rüden bleibt unbeeinflusst
- ◆ Gewichtszunahme kann durch entsprechende Fütterung vermieden werden
- ◆ Den Veränderungen des Haarkleides bei langhaarigen, roten Hunderassen (Cocker Spaniel, Irish Setter) kann durch eine entsprechende medikamentöse Behandlung nach Absprache mit Ihrem Tierarzt entgegengewirkt werden.

## Vorbereitung zur Kastration:

- ◆ Mindestalter für die Kastration eines Rüden beträgt **8 Lebensmonate**
- ◆ **Letzte Futteraufnahme** mindestens **12 Stunden** vor der Operation.
- ◆ Kurz vor dem Operationstermin (30 Minuten) ist "**Gassi-gehen**" empfehlenswert.

## Ablauf der Kastration:

In Ihrem Beisein wird Ihrem Rüden ein leichtes Beruhigungsmittel gegeben, um eine unnötige Aufregung Ihres Hundes zu vermeiden. Mit Hilfe modernster Narkosetechnik wird eine absolut schmerzfreie Operation Ihres Hundes garantiert. Im Bereich des Hodensackes werden die Haare rasiert, nach gründlicher Reinigung und anschließender Desinfektion werden beide Hoden über einen kleinen Hautschnitt vorgelagert, mit selbstauflösendem Nahtmaterial abgebunden und entfernt. Die Wunde wird in der Regel mit selbstauflösenden Nähten verschlossen.

## Betreuung nach der Kastration:

Richten Sie Ihrem Rüden einen warmen, gut gepolsterten Liegeplatz, am besten direkt am Boden. In der Aufwachphase ist das Gleichgewichtsgefühl gestört, deshalb sind höhere Liegeplätze (Couch, Bett, ...) nicht empfehlenswert. Am Tag nach der Operation bieten Sie Ihrem Hund nur Trinkwasser an. Am zweiten Tag und am 10.Tag nach dem Eingriff empfehlen wir einen Kontrollbesuch in der Klinik.

### **Sonderfall: Kryptorchide (Zurückbleiben eines oder beider Hoden):**

Die Hoden entwickeln sich im Bereich des hinteren Nierenpols und steigen anschließend in den Hodensack ab. Bei 98% der Rüden ist dieser Abstieg bis zur 8. Woche beendet. Sog. Kryptorchide Hoden (nicht vollständig abgestiegene Hoden) können ein oder beidseitig vorkommen und zwischen Nierenpol und Hodensack (d.h. im Bauchraum, Leistenring oder Leistenkanal) liegen. Die Samenproduktion dieser Hoden ist gestört oder fehlt völlig. Viele dieser Hoden können bei älteren Rüden tumorös entarten. Aus diesen Gründen ist eine Entfernung dieser Hoden unbedingt erforderlich.

### **Achtung:**

Kryptorchismus ist erblich – daher sollte mit diesen Rüden nicht gezüchtet werden!

Für weitere Fragen steht Ihnen unser Praxisteam jederzeit gerne zur Verfügung.